



DS VVS 02/10

Anlage (VVS-Mitglieder bereits als Anlage zu DS HA 01/10 zugestellt)

Freiburg i. Br., 14.06.2010

Unser Zeichen: 913-8

Körperschaft des
öffentlichen Rechts

Reichsgrafenstraße 19
79102 Freiburg i. Br.

Verbandsversammlung am 16.07.2010

**TOP 3 (öffentlich)
Jahresrechnung 2009**

– *beschließend* –

1. Beschlussvorschlag des Hauptausschusses

Die Verbandsversammlung nimmt die Jahresrechnung 2009 zur Kenntnis (Anlage DS HA 01/10 bzw. VVS 02/10) und stellt unter Berücksichtigung des Rechenschaftsberichtes folgendes Ergebnis der Jahresrechnung 2009 gemäß § 42 LplG i.V.m. § 95 Abs.2 GemO fest:

a) Ergebnis der Haushaltsrechnung 2009

	Verwaltungshaus- halt	Vermögens- haushalt	Gesamt- haushalt SB 1+2
1. Soll-Einnahmen	1.284.555,56 €	83.564,80 €	1.368.120,36 €
2. Neue HH- Einnahmereste	0,00 €	0,00 €	0,00 €
3. Zwischensumme	1.284.555,56 €	83.564,80 €	1.368.120,36 €
4. Ab: HH- Einnahmereste vom Vorjahr	0,00 €	0,00 €	0,00 €
5. Bereinigte SollEin- nahmen	1.284.555,56 €	83.564,80 €	1.368.120,36 €

	Verwaltungshaus- halt	Vermögens- haushalt	Gesamt- Haushalt SB 1+2
6. Soll-Ausgaben	1.275.255,56 €	90.864,80 €	1.366.120,36 €
7. Neue HH- Ausgabereste	92.400,00 €	1.400,00 €	93.800,00 €
8. Zwischensumme	1.367.655,56 €	92.264,80 €	1.459.920,36 €
9. Ab: HH- Ausgabereste vom Vorjahr	83.100,00 €	8.700,00 €	91.800,00 €
10. Bereinigte Soll- Ausgaben	1.284.555,56 €	83.564,80 €	1.368.120,36 €
11. Differenz (10-5)	0,00 €	0,00 €	0,00 €

b) Stand des Vermögens und der Schulden

	Stand	Zunahme/ Abnahme (-)
Aktiva		
1. Anlagevermögen		
Anfangsbestand	2.353,39 €	0,00 €
Endbestand	1.724,03 €	<u>- 629,36 €</u>
		- 629,36 €
2. Geldanlagen		
Anfangsbestand	250.100,00 €	0,00 €
Endbestand	100,00 €	<u>- 250.000,00 €</u>
		0,00 €
3. Buchmäßiger Kassenbestand		
Anfangsbestand	52.947,81 €	344.420,20 €
Endbestand	344.420,20 €	<u>- 52.947,81 €</u>
		291.472,39 €
Passiva		
1. Deckungskapital		
Anfangsbestand	2.353,39 €	0,00 €
Endbestand	1.724,03 €	<u>- 629,36 €</u>
		- 629,36 €
2. Rücklagen		
Anfangsbestand	171.873,36 €	0,00 €
Endbestand	245.530,76 €	<u>73.657,40 €</u>
		73.657,40 €

2. Begründung:

Der Hauptausschuss hat am 25.02.2010 die Jahresrechnung 2009 zur Kenntnis genommen (DS HA 01/10) und die Empfehlung an die Verbandsversammlung ausgesprochen, diese gemäß § 42 LplG i.V.m. § 95 Abs. 2 GemO innerhalb eines Jahres nach Ende des Haushaltsjahres festzustellen.

In der Jahresrechnung ist das Ergebnis der Haushaltswirtschaft einschließlich des Standes des Vermögens und der Schulden zu Beginn und am Ende des Haushaltsjahres nachzuweisen. Sie ist das formelle und inhaltliche Gegenstück zur Haushaltsatzung und zum Haushaltsplan. Im Rechenschaftsbericht sind insbesondere die wichtigsten Ergebnisse der Jahresrechnung und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen zu erläutern.

Zur Feststellung der Jahresrechnung werden i. S. von § 95 Abs.1 GemO i.V.m. §§ 39 bis 44 GemHVO folgende Unterlagen vorgelegt:

- Rechenschaftsbericht
- Kassenmäßiger Abschluss
- Haushaltsrechnung
- Feststellung und Aufgliederung der Ergebnisse der Haushaltsrechnung
- Vermögensrechnung
- Rechnungsquerschnitt
- Gruppierungsübersicht

3. Erläuterung des Rechnungsergebnisses:

a) Einnahmen des Verwaltungshaushaltes

Die Einnahmen des Verwaltungshaushaltes lagen 2009 insgesamt 38.125 € über dem Planansatz. Die größten Abweichungen (> 2.000 €) ergaben sich bei den nachstehend näher erläuterten Positionen:

- Bei der Finanzposition 1.6100.174000 „Zuweisungen vom sonstigen öffentlichen Bereich“ konnten Mehreinnahmen in Höhe von 34.701 € verbucht werden. Die Abschlusszahlung aus Mitteln des EU-Strukturfonds des bereits im Juli 2007 abgeschlossenen INTERREG III B - Projektes „PUSEMOR“ (Thema: Grundversorgung im ländlichen Raum) konnte 2009 in Höhe von 28.484,86 € vereinnahmt werden. Eine nachträglich genehmigte Erhöhung des Projektbudgets führte zu einer überplanmäßigen Mehreinnahme.
- Außerdem wurden im Rahmen des European Territorial Cooperation Alpine Space 2007 – 2013 Programms ACCESS (Thema: Verbesserte Erreichbarkeit der Grundversorgung) für die Umsetzung der frühzeitig begonnenen und haushaltstechnisch 2009 nicht geplanten Pilotprojekte höhere Beteiligungsrate der Projektgemeinden eingefordert. Die Mehreinnahmen auf der Finanzposition 1.6100.174000 „Zuweisungen vom sonstigen öffentlichen Bereich“ belaufen sich auf 6.215,89 €

Den Mehreinnahmen standen Mindereinnahmen in Höhe von 37.770 € gegenüber. Die maßgeblichste Abweichung (> 2.000 €) ergibt sich auf der Finanzposition 1.9000.280000 „Zuführung vom Vermögenshaushalt“. Die Zuführung in Höhe von 37.392 € wurde entbehrlich, nachdem infolge einer positiven Zuführung des Verwaltungshaushaltes an den Vermögenshaushalt sogar die Aufstockung der Rücklage möglich wurde.

b) Ausgaben des Verwaltungshaushaltes

Insgesamt weist der Verwaltungshaushalt Minderausgaben von 113.852 € aus.

Nachstehend sind die **Minderausgaben** (> 2.000 €) aufgeführt:

- Bei der Finanzposition 1.6100.400000 „Aufwendungen ehrenamtliche Tätigkeit“ wurden 6.641 € weniger ausgegeben, als veranschlagt. Im Wesentlichen ist dies auf die Zusammenlegung mehrerer Sitzungen auf einen Sitzungstermin zurückzuführen. Außerdem wurde die Haushaltsansatzerhöhung für Mehraufwendungen infolge der Neukonstituierung der Verbandsversammlung nicht vollständig ausgeschöpft.
- Bei den Finanzpositionen 1.6100.414000.5 „Vergütungen der Beschäftigten“ 1.6100.434000 „Beiträge Versorgungskasse für Beschäftigte“ und 1.6100.444000 „Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung Beschäftigte“ wurden insgesamt 55.205 € eingespart. Dieses Ergebnis resultiert aus Personalvakanz infolge einer Langzeiterkrankung, einer neuen Elternzeit und der vorzeitigen Beendigung eines befristeten Arbeitsverhältnisses.
- Einsparungen in Höhe von 2.386 € ergeben sich auf der Finanzposition 1.6100.562000 „Aus- und Fortbildung“ da infolge personeller Engpässe und einer hohen Arbeitsdichte teilweise auf Fortbildungsmaßnahmen verzichtet werden musste.
- Bei der Finanzposition 1.6100.581000 „Expertenbetreuung und Veranstaltungen“ wurden 2.993 € weniger als veranschlagt ausgegeben, da 2009 keine öffentlichen Großveranstaltungen durchgeführt wurden.
- Auf der Finanzposition 1.6100.630000 „Regionalplanumsetzung und -weiterentwicklung“ konnte ein Haushaltsrest aus 2007 in Höhe von 3.000 € für die Teilfortschreibung Einzelhandelsgroßprojekte formal nicht mehr übertragen werden. Insgesamt wurden auf der Finanzposition 4.289 € weniger verausgabt.
- Bei der Finanzposition 1.6100.656000 „Datenverarbeitung“ wurden zur Beteiligung am Aufbau eines Geoportals „Raumordnung Baden-Württemberg“ im Internet 3.000 € in den Haushalt eingestellt, die 2009 nicht abgerufen wurden. Die Minderausgaben auf der Finanzposition betragen 2.906 €.
- Die Personaldeckungsreserve unter Finanzposition 1.9100.470000 in Höhe von 35.200 € wurde nicht benötigt, da eine der Haushaltsplanung zu Grunde liegende Rückkehr aus Elternzeit nicht erfolgte, sondern vielmehr verlängert wurde.

Den Minderausgaben stehen folgende **Mehrausgaben** (> 2.000 €) gegenüber:

- Bei der Finanzposition 1.6100.460000 „Personalnebensausgaben“ entstanden durch die Inanspruchnahme einer Zeitarbeitskraft als Krankheitsvertretung im Sekretariatsbereich (Arbeitnehmerüberlassung) ungeplante Mehrkosten in Höhe von 14.927 €.

- Die Finanzposition 1.6100.520000 „Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände“ weist Mehrausgaben von 2.140 € aus. Ursächlich hierfür sind u.a. erforderliche Ersatzbeschaffungen im EDV-Bereich und damit verbundene Kombiwartungs- und Materiallieferungsverträge. Mit diesen Maßnahmen einhergehend konnte eine Kostenreduzierung bei Finanzposition 1.6100.531000 „Miete für bewegliche Sachen“ - konkret durch die Abwicklung eines Leasingvertrages für Drucker - erreicht werden.
- Der Haushaltsansatz der Finanzposition 1.6100.653000 „Öffentliche Bekanntmachungen“ wurde um 4.087 € überschritten, da überplanmäßig u.a. die Teilfortschreibung Kapitel „Einzelhandelsgroßprojekte“ formal öffentlich bekannt gegeben werden musste.
- Die Finanzposition 1.6100.654000 „Dienstreisen“ weist Mehrausgaben in Höhe von 2.819 € aus. Die Mittelüberschreitung erfolgte u.a. durch Reisekosten im Rahmen von EU-Projekten (z.B. ACCESS) die in früheren Jahren über Projektkosten abgerechnet wurden und die stärkere grenzüberschreitende Projektbeteiligung (z.B. MORO).
- Außerdem konnte eine Zuführung an den Vermögenshaushalt unter Finanzposition 1.9100.860000 infolge der hohen Einsparungen (insbesondere im Personalbereich) in Höhe von 81.718 € vorgenommen werden.

Die detaillierte Aufstellung der einzelnen Finanzpositionen kann der Haushaltsrechnung entnommen werden.

c) Einnahmen und Ausgaben des Vermögenshaushaltes

Einnahmeseitig verzeichnet der Vermögenshaushalt eine nicht eingeplante Zuführung vom Verwaltungshaushalt in Höhe von 81.718 €. Auf der Ausgabenseite konnte auf die Zuführung zum Verwaltungshaushalt in Höhe von 37.392 € verzichtet werden und statt dessen eine Zuführung in die allgemeine Rücklage in Höhe von 73.657 € getätigt werden.

d) Allgemeine Rücklage

Auf die geplante Rücklagenentnahme in Höhe von 46.792 € konnte erfreulicherweise vollständig verzichtet werden. Durch die bereits mehrfach erwähnte Zuführung an die allgemeine Rücklage in Höhe von 73.657 € weist diese zum Jahresende 2009 einen Betrag von 245.530 € aus.

4. Fazit:

Die Jahresrechnung 2009 stellt den Zahlenspiegel zur geleisteten Verbandsarbeit 2009 dar und ist ein Beleg für die sparsame und wirtschaftliche Haushaltsführung der Verbandsgeschäftsstelle.

Anlage zu
DS HA 01/10 und
DS VVS 02/10



**Regionalverband
Südlicher Oberrhein**

Planen. Beraten. Entwickeln.

Jahresrechnung 2009

Regionalverband
Südlicher Oberrhein

Körperschaft des
öffentlichen Rechts

Reichsgrafenstr. 19
79102 Freiburg i. Br.

Inhaltsübersicht

	Seite
Rechenschaftsbericht	3
Kassenmäßiger Abschluss	11
Haushaltsrechnung	12
Feststellung und Aufgliederung des Ergebnisses der Haushaltsrechnung	25
Vermögensrechnung	26
Rechnungsquerschnitt	27
Rechnungsgruppierungsübersicht	29

Rechenschaftsbericht (§ 44 Abs. 3 GemHVO)

I. Rückblick auf das Rechnungsjahr 2009

1. **Verbandsversammlung**

Am 11.12.2009 endete die 7. Wahlperiode der Verbandsversammlung. Insgesamt wurden 37 Regionalrätinnen und Regionalräte für ihre ehrenamtliche Tätigkeit beim Regionalverband Südlicher Oberrhein gewürdigt und verabschiedet. Es folgte die Konstituierung der neuen Verbandsversammlung. Die Verbandsversammlung hat unverändert 80 Verbandsmitglieder. Hiervon gehören 46 Prozent erstmals der Verbandsversammlung an. Otto Neideck wurde mit einem überzeugenden Votum als Verbandsvorsitzender wiedergewählt. Als Stellvertretende Verbandsvorsitzende wurden Valentin Doll (FWV), Hanno Hurth (CDU), Prof. Dr. Dr. Hans Essmann (SPD), Angelika Schwarz-Marstaller (Bündnis 90/Die Grünen) und Nikolaus von Gayling-Westphal (FDP) gewählt. Darüber hinaus wurden der Hauptausschuss und der Planungsausschuss neu gebildet und personell wiederbesetzt sowie Mitglieder für den Kontaktausschuss mit dem Regionalverband Hochrhein-Bodensee bzw. Kooperationsausschuss mit dem Regionalverband Mittlerer Oberrhein bestellt. Einhergehend mit der Antrittsrede des Verbandsvorsitzenden wurde die neue Verbandsversammlung mit dem ausgehändigten „Regionalen Arbeitsprogramm“ der 8. Wahlperiode von 2009 bis 2014 auf künftige Aufgabenschwerpunkte der Verbandsarbeit eingestimmt.

2. **Personelle Veränderungen bei der Verbandsgeschäftsstelle des Regionalverbandes**

Die Personalsituation des Jahres 2009 war durch eine Langzeiterkrankung im Verwaltungsbereich und drei Familienauszeiten (Mutterschutz und/oder Elternzeit) in den Geschäftsbereichen Infrastrukturplanung, Geographische Informationsverarbeitung und Buchhaltung im zweiten Jahr in Folge sehr angespannt. Im Zahlenwerk schlägt sich dies zusammen mit der vorzeitigen Beendigung eines befristeten Arbeitsverhältnisses durch Einsparungen bei den Perso-

nalausgaben für Beschäftigte in Höhe von 55.205 € nieder. Außerdem wurde die Personaldeckungsreserve für eine etwaige Rückkehr aus Elternzeit in Höhe von 35.200 € nicht in Anspruch genommen.

3. **Gesamtfortschreibung des Regionalplans Südlicher Oberrhein**

Am 19.07.2007 hat die Verbandsversammlung (DS VVS 10/07) die Verbandsgeschäftsstelle beauftragt, mit den Arbeiten zur Gesamtfortschreibung des Regionalplans Südlicher Oberrhein zu beginnen.

Die Gesamtfortschreibung ist sowohl formal als auch aufgrund erheblicher Änderungen der sozioökonomischen Rahmenbedingungen und neuer fachrechtlicher Vorschriften erforderlich. Der derzeit gültige Regionalplan 1995 hat bereits sechs Änderungs- und vier Teilfortschreibungsverfahren erfahren. Die derzeit im Verfahren befindliche Teilfortschreibung Kapitel „Einzelhandelsgroßprojekte“ kann in die Gesamtfortschreibung integriert werden.

3.1 **Regionalbedeutsamer Einzelhandel**

Im Jahr 2007 wurde beschlossen, einen planerischen Ansatz zur räumlichen Steuerung regionalbedeutsamer Einzelhandelseinrichtungen zu entwickeln. Die Sicherung einer verbrauchernahen Versorgung in der Region erfordert eine regionale Herangehensweise. Es erfolgte daher zunächst eine fachliche Auswertung der von den Kommunen zur Verfügung gestellten eigenen Einzelhandelskonzeptionen. Diese konnte zum Jahresende 2008 abgeschlossen werden. Aufbauend darauf wurden von der Verbandsgeschäftsstelle in der Zeit vom 21.01.2009 bis 24.03.2009 insgesamt 12 sogenannte Mittelbereichsgespräche durchgeführt. Neben der Gesamtfortschreibung des Regionalplans Südlicher Oberrhein wurden hierbei insbesondere Erkenntnisse aus dem Regionalmonitor und das Steuererfordernis hinsichtlich des regionalbedeutsamen Einzelhan-

dels thematisiert und erörtert. Mit 176 Vertretern aus 97 Städten und Gemeinden der Region sowie Regionalrätinnen und Regionalräten wurden die Mittelbereichsgespräche erfreulich stark frequentiert. Am 24.09.2009 wurden dem Planungsausschuss die wesentlichen Erkenntnisse aus den durchgeführten Mittelbereichsgesprächen und ein Offenlageentwurf für die Teilfortschreibung des Regionalplans Südlicher Oberrhein, Kapitel Einzelhandelsgroßprojekte, vorgestellt (DS PIA 14/09). In gleicher Sitzung wurde die Verbandsgeschäftsstelle vom Planungsausschuss beauftragt, die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange sowie die Öffentlichkeitsbeteiligung durchzuführen. Das Ergebnis kann dem Planungsausschuss voraussichtlich am 29.04.2010 vorgestellt werden.

3.2 Windenergie

Der Regionalverband Südlicher Oberrhein hat gemäß dem gesetzlichen Planungsauftrag des Landes flächendeckend Vorrang- bzw. Ausschlussgebiete für die Errichtung regionalbedeutsamer Windkraftanlagen festgelegt. Die entsprechende Teilfortschreibung des Regionalplans ist seit 06.06.2006 verbindlich. Der Planungsausschuss hat mit Beschluss vom 08.12.2005 die Verbandsgeschäftsstelle mit der Überprüfung eines Überarbeitungsbedarfs nach 3 Jahren beauftragt. Am 20.11.2008 (DS PIA 19/08) bildete der Planungsausschuss einen Arbeitskreis (AK Windenergie) aus Vertretern der Fraktionen und der Verbandsgeschäftsstelle zur Strategieentwicklung, wie das Regionalplankonzept zur Förderung einer raumverträglichen Windenergienutzung in Zukunft bestmöglich wirksam werden kann.

Der AK Windenergie ist im 1. Halbjahr 2009 zu 4 Arbeitssitzungen zusammengetreten und hatte u.a. Gäste aus den Referaten Regionalplanung (Wirtschaftsministerium), Regenerative Energien und rationelle Energiegewinnung (Wirtschaftsministerium), Immissionsschutzrecht (Umweltministerium) und Vertreter des Regierungspräsidiums Freiburg hierzu eingeladen. Der Planungsausschuss hat den Abschlussbericht des AK Windenergie am 23.07.2009 (DS PIA 07/09) zur Kenntnis genommen und die daraus abgeleiteten Handlungsempfehlungen beschlossen. Unter anderem wurde die Verbandsgeschäftsstelle beauftragt, eine summarische Prüfung der rechtlichen, inhaltlichen und räumlichen Möglichkeiten bezüglich einer Ergänzung der Vorranggebietskulisse sowie der Zulassung

von Repowering von Windkraftanlagen an raumverträglichen Standorten außerhalb von Vorranggebieten vorzunehmen und dem Planungsausschuss darüber bis Mitte 2010 zu berichten. Bereits im Planungsausschuss am 24.09.2009 (DS PIA 16/09) erfolgte ein weiterer kurzer Sachstandsbericht zur landespolitischen Entwicklung und Informationen über neuste Entwicklungen bei Vorranggebieten innerhalb des Verbandsgebietes.

3.3 Rohstoffsicherung

2008 hat die Verbandsgeschäftsstelle des Regionalverbandes Südlicher Oberrhein das Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau (LGRB) beauftragt, ein rohstoffgeologisches Gutachten der Region zu erstellen. Dieses Gutachten bildet die maßgebliche Grundlage für die Fortschreibung des Kapitels „Rohstoffvorkommen“ des Regionalplans Südlicher Oberrhein. 2009 wurde hierzu eine aufwändige Betriebsstättenenerhebung seitens des LGRB, teilweise in Anwesenheit von Vertretern der Verbandsgeschäftsstelle, durchgeführt. Der Abschlussbericht wird voraussichtlich im 1. Quartal 2010 vorliegen.

4. Fortschreibung des Landschaftsrahmenplanes

Die Verbandsversammlung hat am 04.12.2003 die Fortschreibung des Landschaftsrahmenplans beschlossen (DS VVS 21/03).

In 2009 konnten durch den konzentrierten Einsatz personeller Ressourcen der Verbandsgeschäftsstelle wesentliche Grundlagenarbeiten zur Raumanalyse der einzelnen Umweltschutzgüter zum Abschluss gebracht werden. Dies betrifft sowohl Fachbeiträge der Fachbehörden (zu den Schutzgütern Grundwasser, Oberflächengewässer, Boden) als auch an Dritte vergebene Fachgutachten (zum Schutzgut Arten und Lebensgemeinschaften), die durch die Geschäftsstelle jeweils intensiv fachlich begleitet und durch technische Zuarbeiten unterstützt wurden. Darüber hinaus konnten mit eigenen Ressourcen der Geschäftsstelle zentrale Grundlagendaten (Biotopkomplextypenerfassung) erarbeitet und wesentlich vorangebracht werden. Für das Schutzgut Grundwasser 2009 wurde – durch das Landesamt für Geologie und Rohstoffe sowie das Fachreferat „Wasserwirtschaft“ des Regierungspräsidiums Freiburg – eine Fachkulisse der „Wichtigen Bereiche für die Sicherung der Trink-

wasserversorgung in der Region Südlicher Oberrhein“ erarbeitet. Dieses durch die Geschäftsstelle initiierte und intensiv begleitete Fachkonzept dient als Grundlage für die Überprüfung der regionalplanerischen Festlegungen zum Grundwasserschutz im Rahmen der Fortschreibung des Regionalplans. Weitere in 2009 abgeschlossene Beiträge von Fachbehörden umfassen die Themenbereiche „Rückgewinnung von Retentionsflächen“ sowie „flächendeckende Bewertung der Bodenfunktionen“.

Darüber hinaus wurde in 2009 das gemeinsam mit dem Regierungspräsidium beauftragte Fachgutachten zu den „für die Fauna wichtigen Bereichen in der Region Südlicher Oberrhein“ abgeschlossen. Zusammen mit der teilweise extern vergebenen, teilweise von der Geschäftsstelle selbst bearbeiteten Erfassung der Biotopkomplextypen liegen somit die wesentlichen Grundlagen für die Zustandsanalyse des Schutzgutes Arten und Lebensgemeinschaften sowie für die Entwicklung eines regionalen Biotopverbundkonzeptes vor.

Über den derzeitigen Stand der Fortschreibung des Landschaftsrahmenplans wird die Verbandsgeschäftsstelle am 25.02.2010 einen Zwischenbericht im Planungsausschuss präsentieren.

5. Ausbau der Rheintalbahn zwischen Offenburg und Basel

Der Planungsausschuss des Regionalverbandes Südlicher Oberrhein hat sich 2009 am 06.05.2009, 23.07.2009, 24.09.2009 und 26.11.2009 erneut mit dem vorrangigen 4-gleisigen Ausbau der Rheintalbahn zwischen Karlsruhe und Basel vielschichtig auseinandergesetzt und entsprechende Beschlüsse gefasst.

5.1 Projektbeirat Rheintalbahn

Am 23.07.2009 (Tischvorlage) hat der Planungsausschuss die Forderung aufgestellt, alle laufenden Rechtsverfahren von Offenburg bis Weil am Rhein im Zuge des Aus- und Neubaus der Rheintalbahn so lange zu unterbrechen (Moratorium), bis die am 10.07.2009 von Bundesverkehrsminister Tiefensee und Ministerpräsident Oettinger zugesagte Prüfung unterschiedlicher Trassen erfolgt ist. Der weiteren Forderung auf Aufnahme eines Vertreters des Regionalverbandes in den Projektbeirat Rheintalbahn als Sprachrohr der Region

wurde noch in 2009 entsprochen. Im Jahr 2009 fanden 2 Projektbeiratssitzungen unter Mitwirkung des Regionalverbandes statt. Die Arbeit gestaltete sich nicht zuletzt durch den zwischenzeitlich erfolgten Wechsel der Bundesregierung und Vorstandswechsel bei der DB AG als schwierig. Die Fraktionen wurden laufend über den aktuellen Sachstand informiert.

5.2 Schienenbonus

Am 18.12.2008 beschloss die Verbandsversammlung (DS VVS 14/08) die Vergabe eines Gutachtens „Evaluierung der gesundheitlichen Wirkungen gegenüber Schienenlärm unter besonderer Berücksichtigung der DB-Trasse Basel – Offenburg (und Haltbarkeit des Schienenbonus) an die Universitätsklinik Freiburg, Institut für Umweltmedizin und Krankenhaushygiene. Die Studie wurde von der IHK Südlicher Oberrhein sowie den Städten und Gemeinden Offenburg, Lahr, Ringsheim, Herbolzheim, Kenzingen, Freiburg und Bad Krozingen finanziert. Das Ergebnis der Studie wurde dem Planungsausschuss am 26.11.2009 (DS PIA 17/09) durch den Gutachter Prof. Dr. Mersch-Sundermann vorgestellt. Infolgedessen beauftragte der Planungsausschuss die Verbandsgeschäftsstelle damit, die gewonnenen Erkenntnisse in die weitere bundespolitische Diskussion um die schrittweise Abschaffung des Schienenbonus einzubringen.

5.3 Stellungnahmen zu Planfeststellungsabschnitten entlang der Rheintalbahn zwischen Offenburg und Riegel

Der Regionalverband Südlicher Oberrhein gab 2009 umfangreiche Stellungnahmen ab zu:

- Planfeststellungsverfahren zum Abschnitt 8.1 Riegel - March (DS PIA 01/09),
- Planfeststellungsverfahren zum Abschnitt 8.2 Freiburg - Schallstadt (DS PIA 18/09).

Des Weiteren nahm der Regionalverband Südlicher Oberrhein als Träger öffentlicher Belange an den Erörterungsterminen teil zu:

- Planfeststellungsverfahren Abschnitt 7.3 Lahr - Mahlberg,
- Planfeststellungsverfahren Abschnitt 7.4 Herbolzheim - Etenheim,

- Planfeststellungsverfahren Abschnitt 8.0 Herbolzheim - Riegel.

5.4 INTERREG IV-B Projekt „Nord-Süd-Transversale für Europa/ CODE 24“

Die Region Südlicher Oberrhein liegt im Europäischen Verkehrskorridor Rotterdam – Genua, der wichtigsten Nord-Süd-Verbindung im europäischen Schienengüterverkehr. Die Verbandsversammlung hat am 18.12.2008 (DS VVS 12/08) die Beteiligung an einem mit diesem Thema befassten INTERREG IV B Nordwesteuropa Projekt beschlossen. Vordringlicher Handlungsbedarf wird vor allem in folgenden Punkten gesehen:

- Harmonisierung und Koordinierung der nationalen Bedarfs- und Investitionspläne,
- Erhöhung der Planungssicherheit,
- Sicherung der Finanzierung,
- Beschleunigung der Planungszeiten durch Organisation regionaler Akzeptanz,
- Verbesserung der Wahrnehmung nach außen,
- Bündelung und Koordinierung der Aktivitäten,
- Reduzierung des Güterverkehrslärms,
- Regelmäßige und systematische Lagebeurteilungen.

Der Regionalverband hat den Status eines Beobachters ohne eigenen Finanzierungsanteil. 2009 fanden diverse Projektsitzungen unter Teilnahme der Verbandsgeschäftsstelle statt.

6. Regionales Entwicklungskonzept zur Nutzung regenerativer Energien und zur Reduktion der CO₂-Emissionen

Mit Beschluss vom 20.11.2008 hat der Planungsausschuss (DS PIA 18/08) das Projekt zur Entwicklung und pilothaften Anwendung eines regionalen Klimaschutz-Monitoringinstrumentes für die Region Südlicher Oberrhein für die Jahre 2007, 2008 und 2009 gefasst. Mit der Durchführung des Monitoring wurde die Arbeitsgemeinschaft Ortenauer Energieagentur GmbH und Energieagentur Regio Freiburg beauftragt. Kernelemente sind die überschlägige Erfassung von Investitionen in Energiesparmaßnahmen, effiziente Anlagentechnik, die Nutzung erneuerbarer Energien sowie der damit verbundenen CO₂-Reduktion. Das Monitoring wird aus dem Innovati-

onsfonds der Firma badenova und dem Ökologie- und Investitionsfonds des E-Werks Mittelbaden finanziert. Das Ergebnis wird dem Planungsausschuss am 25.02.2010 vorgestellt.

Am 23.07.2009 wurde dem Planungsausschuss (DS PIA 05/09) die Weiterentwicklung der Strategischen Partnerschaft zur Förderung regenerativer Energien und einer effizienten Energienutzung in der Region Südlicher Oberrhein zu einem Verein vorgestellt. Die Verbandsgeschäftsstelle wurde daraufhin beauftragt, die Vereinsgründung sowie die Einrichtung einer eigenständigen Koordinierungsstelle inhaltlich zu begleiten. Der Beschluss zum Vereinsbeitritt „Strategische Partner – Klimaschutz am Oberrhein e.V.“ als Gründungsmitglied erfolgte durch die Verbandsversammlung am 11.12.2009 (DS VVS 10/09). Die Vereinsgründung fand am 14.01.2010 statt.

7. Trinationale Europäische Metropolregion Oberrhein

Am 15.10.2009 fand ein Kooperationsausschuss der Regionalverbände Mittlerer Oberrhein und Südlicher Oberrhein mit dem Schwerpunktthema Trinationale Metropolregion Oberrhein statt. Die beiden Regionalverbände haben beschlossen, sich weiterhin aktiv an dem Weiterentwicklungsprozess zu beteiligen und sich für eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Bereich Raumplanung sowie für die Verwirklichung einer kohärenten Raumentwicklung des Wirtschafts-, Kultur- und Naturraums Oberrhein einzusetzen. Außerdem sollen die Ergebnisse des Modellvorhabens der Raumordnung „Überregionale Partnerschaften in grenzüberschreitenden Verflechtungsräumen“ für die Positionierung der Trinationalen Metropolregion Oberrhein genutzt und öffentlichkeitswirksam gegenüber dem Bund dargestellt werden.

7.1 EU-Grünbuch zum territorialen Zusammenhalt

Die Europäische Kommission hat am 06.10.2008 das „Grünbuch zum territorialen Zusammenhalt – Territoriale Vielfalt und Stärke“ herausgegeben. Es handelt sich dabei um den Entwurf der Generaldirektion Regionalpolitik für eine raumspezifische Ausrichtung der EU-Politik. Der Planungsausschuss hat am 06.05.2009 (DS PIA 03/09) die zusammen mit dem Regionalverband Mittlerer Oberrhein erarbeitete Stellungnahme zu diesem Grünbuch befürwortet. Die

Verbandsgeschäftsstelle wurde beauftragt, die weitere Umsetzung insbesondere im Hinblick auf die zukünftige Ausgestaltung der Förderprogramme und im Hinblick auf die Einflussnahme der EU im Bereich der Raumentwicklung zu beobachten und den Gremien hierüber zu berichten.

7.2 Modellvorhaben der Raumordnung (MORO)

Der Planungsausschuss hat die Geschäftsstelle in seiner Sitzung am 08.05.2008 (DS PIA 06/08) beauftragt, am Modellvorhaben „Überregionale Partnerschaften in grenzüberschreitenden Verflechtungsräumen“ mitzuarbeiten.

Das Projekt wird im Rahmen des Aktionsprogramms „Modellvorhaben der Raumordnung“ (MORO) durchgeführt, mit dem das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) die praktische Erprobung und Umsetzung innovativer raumordnerischer Handlungsansätze und Instrumente in Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Praxis unterstützt. Gegenstand einer vertiefenden Bearbeitung war zunächst die Analyse der spezifischen Standortvorteile und -nachteile verdichteter Grenzregionen im Wettbewerb mit anderen Standorten. Darauf aufbauend ist eine gezielte Untersuchung bestehender Kooperationsstrukturen vorgesehen mit dem Ziel, Potenziale zu deren Effizienz- und Effektivitätssteigerung darzulegen. Insgesamt wird damit ein strategisches Entwicklungskonzept angestrebt, das neben inhaltlich-räumlichen Aspekten auch Empfehlungen zur organisatorischen Umsetzung umfasst. 2009 fanden zwei Projektworkshops statt. Der Planungsausschuss wurde mit Sitzungsvorlage vom 23.07.2009 (DS PIA 10/09) über den Sachstand informiert.

7.3 ACCESS – INTERREG IV B Alpenraumprogramm

Aufbauend auf den Erfahrungen aus dem Projekt PUSEMOR (2004 – 2007) im INTERREG IV B Alpenraumprogramm und dem Beteiligungswunsch der Gemeinde Freiamt und der Stadt Wolfach hat der Planungsausschuss am 08.05.2008 (DS PIA 06/08) die Mitwirkung des Regionalverbandes Südlicher Oberrhein an der Bearbeitung des Projektes ACCESS zur Verbesserung der Erreichbarkeit von Einrichtungen der Grundversorgung im Ländlichen Raum beschlossen. Das Projekt begann am 01.10.2008 und hat eine Laufzeit von 3

Jahren. Die wissenschaftliche Projektbegleitung erfolgt durch die Technische Universität Kaiserslautern, Lehrstuhl für Regionalentwicklung und Raumordnung. 2009 wurde den lokalen Einzelhändlern und Dienstleistern der beiden Projektgemeinden die Zielsetzung und erste Schritte des Projekts vorgestellt. Es folgten aufschlussreiche Haushaltsbefragungen über die Nahversorgungssituation der beiden Modellgemeinden. Die Vorbereitung von Pilotprojekten zur Förderung der gezielten Konkurrenzfähigkeit des örtlichen Lebensmittel Einzelhandels und die Erreichbarkeit wichtiger Einrichtungen der Grundversorgung sowie die Konzeption einer Internetplattform waren weitere projektbezogene Themenfelder. Am 24.09.2009 erfolgte ein Sachstandsbericht im Planungsausschuss (DS PIA 13/09).

7.4 ESPON - Europäisches Raumbewachungsnetzwerk

Mit Beschluss des Planungsausschuss am 08.05.2008 (DS PIA 06/08) wurde die Beteiligung des Regionalverbands an dem ESPON-Projekt ULYSSES bewilligt. Im Vordergrund steht die Nutzung der vom Europäischen Raumbewachungsnetzwerk ESPON erhobenen Daten als Maßstab für die grenzüberschreitende Raumentwicklungsplanung. Das Projekt hat sich aufgrund formaler Schwierigkeiten zeitlich verschoben und musste im September 2009 mit einem leicht modifizierten Antrag neu eingereicht werden. Der Planungsausschuss wurde mit Sitzungsvorlage vom 23.07.2009 (DS PIA 10/09) über den Sachstand informiert.

8. Sonstige Beratungsthemen in den Gremien

- Abgabe einer in Zusammenarbeit mit den regionalen Partnern zwischen Frankfurt und Basel erarbeiteten gemeinsamen Stellungnahme (DS PIA 02/09) zum Grünbuch Transeuropäische Netze (TEN-V);
- Stellungnahmen (DS PIA 04/09 und DS PIA 15/09) zu einem Zielabweichungsverfahren (ZAV) nach § 24 LplG aufgrund eines Antrages auf Zulassung einer Abweichung von Zielen des Regionalplans Südlicher Oberrhein 1995 für die im Rahmen der Änderung des Flächennutzungsplans vorgesehene Darstellung einer Sonderbaufläche „Geothermiekraftwerk, Biomassekraftwerk und Holz Trocknungsbetrieb“;

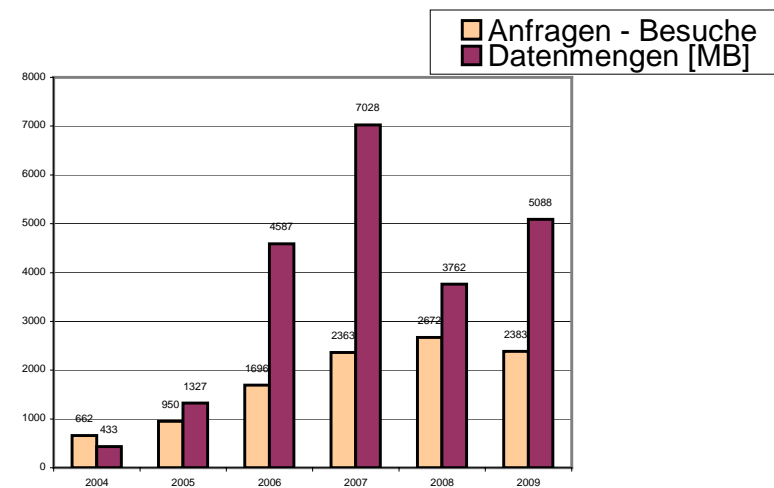
- Stellungnahme (DS PIA 06/09) zu dem vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Windenergieanlage Steigers Eck“ der Stadt Hornberg;
- Stellungnahme (DS PIA 08/09) zu einem Zielabweichungsverfahren nach § 24 LplG aufgrund eines Antrages der Stadt Bad Krozingen auf Zulassung einer Abweichung von einem Ziel des Regionalplans Südlicher Oberrhein 1995 für die Errichtung eines Wohnmobilstandplatzes und eines Parkplatzes;
- Stellungnahme (DS PIA 09/09) zu einem Zielabweichungsverfahren nach § 24 LplG aufgrund eines Antrages der Gemeinde Berghaupten auf Zulassung einer Abweichung von einem Ziel des Regionalplans Südlicher Oberrhein 1995 für die Errichtung eines Informationscenters für den Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord („Naturparkportal Vorderes Kinzigtal“);
- Sachstandsbericht (DS PIA 10/09) zu Beteiligungen des Regionalverbandes Südlicher Oberrhein an Europa- und Bundesprojekten;
- Sachstandsbericht (DS PIA 11/09) zum Landesbündnis pro Rad;
- Information (DS PIA 12/09) zur Neufassung des Raumordnungsgesetzes des Bundes (ROG) mit Wirkung vom 30.06.2009;
- Beschlussfassung (DS VVS 09/09) über die Änderung der Satzung über die Entschädigung der Mitglieder der Versammlung, der Ausschüsse und des ehrenamtlichen Verbandsvorsitzenden des Regionalverbandes Südlicher Oberrhein;
- Beschluss (DS VVS 11/09) über die Jahresrechnung 2008
- Beschluss (DS VVS 12/09) über die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan 2010;
- Kenntnisnahme (DS VVS 13/09) des Abschlusses der Allgemeinen Finanzprüfung des Regionalverbandes Südlicher Oberrhein 2002 – 2007 durch die Bestätigung des Regierungspräsidiums Freiburg.

9. Geschäfte der laufenden Verwaltung

- Abgabe von Stellungnahmen: 298 zu Bebauungsplänen, 93 zu Flächennutzungsplänen sowie 20 zu Planfeststellungs- und Raumordnungsverfahren bzw. 45 zu weiteren Fachplanungen (Flurbereinigungen, Straßenbauplanungen, Schutzgebietausweisungen, grenzüberschreitende Beteiligungsverfahren, Zielabweichungsverfahren etc.);
- Beratung von Kommunen zu Fragen der Ortsentwicklung und Bauleitplanung.

10. Öffentlichkeitsarbeit

Über besonders relevante Themen und Termine hat die Verbandsgeschäftsstelle die Medien mit insgesamt 12 Pressemitteilungen und im Rahmen von 4 Pressegesprächen informiert. Dem öffentlichen Informationsbedarf trägt die Verbandsgeschäftsstelle außerdem mit einer umfassenden Homepage und Newslettern Rechnung. Die Dokumentation der Webseitenzugriffe www.region-suedlicher-oberrhein.de der letzten 6 Jahre stellt sich wie folgt dar:



II. Überblick über die Haushaltswirtschaft

a) Der Verwaltungs- und Vermögenshaushalt schloss mit nachstehendem Rechnungsergebnis ab:

	Einnahmen (in €)		Ausgaben (in €)		Differenz (in €)
	HH-Ansatz	Rechnungsergebnis	HH-Ansatz	Rechnungsergebnis	
Verwaltungshaushalt	1.284.200	1.284.555,56	1.284.200	1.284.555,56	355,56
Vermögenshaushalt	47.392	83.564,80	47.392	83.564,80	36.172,80
Gesamthaushalt	1.331.592	1.368.120,36	1.331.592	1.368.120,36	36.528,36

Die Haushaltsrechnung enthält in der Spalte „Kurze Erläuterungen“ stets dort Begründungen, wo die Abweichung vom Planansatz von Bedeutung ist.

b) Einnahmen des Verwaltungshaushaltes:

Der Finanzbedarf des Verwaltungshaushaltes im Rechnungsjahr 2009 wurde mit 14,6 % durch Zuweisungen des Landes gem. § 43 Abs. 1 LplG (Minderung um 0,6 % im Vergleich zum Vorjahr) und mit 73,1 % (Steigerung um 6,8 % im Vergleich zum Vorjahr) durch Umlagen gem. § 43 Abs. 2 LplG gedeckt. Zuweisungen vom sonstigen öffentlichen Bereich deckten zur Kofinanzierung des Gutachtens „Schienenbonus“ und diverser INTERREG-Projekte mit 10,6 % den Finanzbedarf des Verwaltungshaushaltes (Steigerung um 1,7 %). Erstattungen, Verkäufe und Zinseinnahmen trugen mit insgesamt 1,7 % zur weiteren Finanzierung des Verwaltungshaushaltes bei. Auf die geplante Zuführung vom Vermögenshaushalt in Höhe von 37.392 € zur Einnahmedeckung konnte gänzlich verzichtet werden.

c) Ausgaben des Verwaltungshaushalts:

Hauptgruppe 4

Die Haushaltsansätze der Hauptgruppe 4 waren gegenseitig deckungsfähig. Innerhalb des Deckungskreises wurden 44.095,59 € weniger ausgegeben, als veranschlagt. Die Minderausgaben resultieren insbesondere aus Personalvakanzten im Beschäftigtenbereich infolge einer Langzeiterkrankung, Elternzeit und einer vorzeitigen Beendigung eines befristeten Arbeitsverhältnisses.

Hauptgruppe 5

Die Haushaltsansätze der Hauptgruppe 5 waren gegenseitig deckungsfähig. Die Minderausgaben des Deckungskreises betragen 1.737,47 € und ergaben sich im Wesentlichen durch Einsparungen bei der Aus- und Fortbildung und der Expertenbetreuung bei gleichzeitigem Mehraufwand bei der Bewirtschaftung der Büroräume und der Kosten des Dienstfahrzeugs.

Hauptgruppe 6

Die Haushaltsansätze der Hauptgruppe 6 waren mit Ausnahme der Haushaltsstelle 1.6100.660000.3 – Verfügungsmittel – gegenseitig deckungsfähig. Mehrausgaben für Öffentliche Bekanntmachungen (Regionalplanfortschreibung Einzelhandelsgroßprojekte) und Dienstreisen (insbesondere durch regionsübergreifende Projektarbeit) konnten im Deckungskreis kompensiert werden. Die Minderausgaben des Deckungskreises betragen 329,21 €.

Insgesamt wurden auf der Haushaltsstelle 1.6100.630000.0 – „Regionalplanumsetzung und –weiterentwicklung“ Haushaltsreste von insgesamt 92.400 € gebildet. Davon entfallen:

- 10.000 € für ergänzende Arbeiten an der schutzgutübergreifenden Raumanalyse für die Fortschreibung des Landschaftsrahmenplans
- 4.800 € im Rahmen der Gesamtfortschreibung des Regionalplans, hier: „Einzelhandelskonzept“;
- 7.500 € für den Anteil des Regionalverbandes am Monitoring „Klimaschutzstrategie für die Region Südlicher Oberrhein“;
- 10.000 € für das Modellvorhaben der Raumordnung (MORO);
- 60.100 € für das Gutachten „Schienenbonus“.

Die Bildung der Haushaltsreste wurde erforderlich, weil sich die Projektabwicklung bzw. Schlussabrechnung verzögerte und die Beträge deshalb in 2009 nicht abgerufen wurden.

d) Einnahmen und Ausgaben des Vermögenshaushaltes:

Bei der Haushaltsstelle 2.6100.935000.2 „Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens“ wurde ein Haushaltsrest von 1.400 € für die Beschaffung neuer Hardware gebildet. Auf die geplante Zuführung an den Verwaltungshaushalt in Höhe von 37.392 € konnte verzichtet werden. Bedingt durch die Personalvakanz und die damit verbundenen zwangsläufigen Einsparungen konnte stattdessen eine Zuführung vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt in Höhe von 81.717,83 € getätigt werden.

e) Allgemeine Rücklage:

Der Bestand der **Allgemeinen Rücklage** erhöhte sich zum Jahresende 2009 von 171.873,36 € um 73.657,40 € auf 245.530,76 €. Liquiditätsreserven standen das ganze Jahr über ausreichend zur Verfügung.

III. Vermögen und Kassenbestand

Die Vermögensrechnung weist folgende Veränderung aus:

	Aktiva/€	Passiva/€
Anfangsbestand	306.001,06	306.001,06
Zugang	2.096.625,44	2.096.625,44
Abgang	2.052.116,03	2.052.116,03
Endstand	350.510,47	350.510,47

Am 31.12.2009 betrug der Kassenbestand **344.420,20 €**

IV. Schulden

Der Regionalverband Südlicher Oberrhein hat keine laufenden Kredite. Die kreditähnlichen Verbindlichkeiten (Leasing Dienstwagen) zum 31.12.2009 betragen 12.155,85 € (Restlaufzeit).

Kassenmäßiger Abschluss (§ 40 GemHVO)

Einnahmen

- in € -

Ausgaben

Reste vom Vorjahr	Soll lfd. Jahr	Ist	Reste	Sachbuch	Reste vom Vorjahr	Soll lfd. Jahr	Ist	Reste
1	2	3	4	5	6	7	8	9
0,00	1.284.555,56	1.280.304,17	4.251,39	Verwaltungshaushalt	83.100,00	1.284.555,56	1.273.930,15	93.725,41
0,00	83.564,80	83.564,80	0,00	Vermögenshaushalt	8.700,00	83.564,80	90.864,80	1.400,00
0,00	1.368.120,36	1.363.868,97	4.251,39	Sa. Haushaltsrechnung	91.800,00	1.368.120,36	1.364.794,95	95.125,41
306.001,26	384.084,88	688.247,06	1.838,88	Haushaltsneutrale Vorgänge	214.201,06	384.084,88	342.900,88	255.385,06
306.001,26	1.752.205,24	2.052.116,03	6.090,27	G E S A M T	306.001,06	1.752.205,24	1.707.695,83	350.510,47
	344.420,20		344.420,20	Kassenvorrat		344.420,20	344.420,20	
	0,00	0,00		Kassenvorgriff		0,00	0,00	
				Ist-Einnahmen				
				2.052.116,03				
				Ist-Ausgaben				
				1.707.695,83				
				Rechnungsmäßiger				
				344.420,20				
				Kassenvorrat				
306.001,26	2.096.625,44	2.052.116,03	350.510,47	S U M M E N	306.001,06	2.096.625,44	2.052.116,03	350.510,47

Diese Abschlussergebnisse stimmen mit den in den Kassenhauptbüchern nachgewiesenen Einnahmen und Ausgaben überein.

Es wurden keine Kassenkredite aufgenommen.

Freiburg i.Br., den 02.02.2010

gez. Treichel

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl.Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
1.6100	Städteplanung, Vermessung, Bauordnung								
1300.00	Einnahmen aus Verkauf			746,23	730,73	K 15,50	600	146 +	
1500.00	Vermischte Einnahmen			401,58	401,58		0	402 +	
1680.00	Erstattungen für Ausgaben d. VwHH			8.435,96	8.435,96		7.800	636 +	
1700.00	Zuweisungen und Zuschüsse vom Bund			1.964,23	1.964,23		0	1.964 +	
1720.00	Regionalverbandsumlage			939.418,00	939.418,00		939.418		
1740.00	Zuweisungen von sonst. öffentl. Bereich			136.000,75	131.764,86	K 4.235,89	101.300	34.701 +	
4000.00	Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit			43.358,69	43.358,69		50.000	6.641 -	
4100.00	Besoldung der Beamten			135.541,80	135.541,80		134.000	1.542 +	
4140.00	Vergütungen der Beschäftigten			423.403,10	423.403,10		464.500	41.097 -	
4300.00	Beiträge zur Versorgungskasse für Beamte			115.153,28	115.153,28		114.100	1.053 +	
4340.00	Beiträge Versorgungskasse f. Beschäftigte			39.684,61	39.684,61		43.900	4.215 -	
4440.00	Beiträge gesetzl. Sozialv. Beschäftigte			78.006,64	78.006,64		87.900	9.893 -	
4500.00	Beihilfen			38.328,80	38.328,80		38.100	229 +	
4600.00	Personalnebenausgaben			15.227,49	14.965,09	K 262,40	300	14.927 +	
5000.00	Unterhaltung Grundstücke u. baul. Anlagen			1.460,93	1.460,93		2.000	539 -	
5200.00	Geräte, Ausstattungs- u. Ausrüstungsgegenstände			12.139,56	12.044,04	K 95,52	10.000	2.140 +	
5300.00	Miete für Verwaltungsgebäude			28.800,00	28.800,00		28.800		
5310.00	Miete für bewegliche Sachen			10.186,00	10.146,00	K 40,00	11.200	1.014 -	
5400.00	Bewirtschaftung der baulichen Anlage			16.426,45	15.824,45	K 602,00	15.000	1.426 +	
5500.00	Haltung von Fahrzeugen			7.428,10	7.428,10		5.800	1.628 +	
5620.00	Aus- und Fortbildung			1.114,30	1.114,30		3.500	2.386 -	
5810.00	Expertenbetreuung, Veranstaltungen			1.507,19	1.507,19		4.500	2.993 -	
6200.00	Herstellg. v. Publikationen, Karten, etc.			1.854,26	1.854,26		2.000	146 -	
6210.00	Nutzungs- u. Bereitstellungsentgelte, urheberrechtliche Entgelte			6.811,02	6.500,62	K 310,40	5.600	1.211 +	
6300.00	Regionalplanumsetzung u. -weiterentwickl.	H	83.100,00	98.711,06	89.411,06	H 92.400,00	103.000	4.289 -	

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl.Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
6310.00	INTERREG -Projektbeteiligungen-			51.564,85	51.564,85		52.000	435 -	
6400.00	Versicherungen			5.706,58	5.706,58		5.700	7 +	
6500.00	Bürobedarf, Zeichensachbedarf			3.234,65	3.330,17	K 95,52-	4.000	765 -	
6510.00	Bücher und Zeitschriften			5.798,35	6.107,45	K 309,10-	4.500	1.298 +	
6520.00	Post- und Fernmeldegebühren			9.688,85	9.319,14	K 369,71	10.000	311 -	
6530.00	Öffentliche Bekanntmachungen			5.087,25	5.087,25		1.000	4.087 +	
6540.00	Dienstreisen			8.819,11	8.819,11		6.000	2.819 +	
6550.00	Sachverständ.-, Gerichts- u. ähnl. Kosten			9.282,00	9.282,00		10.000	718 -	
6560.00	Datenverarbeitung			10.394,08	10.344,08	K 50,00	13.300	2.906 -	
6580.00	Sonstige Geschäftsausgaben			453,06	453,06		700	247 -	
6600.00	Verfügungsmittel			900,00	900,00		900		
6610.00	Mitgliedsbeiträge			3.922,00	3.922,00		3.800	122 +	
6620.00	Geschäftsausgaben für Fraktionen			11.784,02	11.784,02		11.800	16 -	
6720.00	Erstattung v. Verw.-und Betriebsaufwand			1.059,65	1.059,65		1.100	40 -	
1.6100	Unterabschnitt 1.6100 - Einnahmen			1.086.966,75	1.082.715,36	K 4.251,39	1.049.118	37.849 +	
1.6100	Unterabschnitt 1.6100 - Ausgaben	H	83.100,00	1.202.837,73	1.192.212,32	H 92.400,00 K 1.325,41	1.249.000	32.490 + 78.652 -	
	Unterabschnitt 1.6100 - Ergebnis			115.870,98-	109.496,96-		199.882-		
	Abschnitt 1.61 - Einnahmen			1.086.966,75	1.082.715,36	K 4.251,39	1.049.118	37.849 +	
	Abschnitt 1.61 - Ausgaben	H	83.100,00	1.202.837,73	1.192.212,32	H 92.400,00 K 1.325,41	1.249.000	32.490 + 78.652 -	
	Abschnitt 1.61 - Ergebnis			115.870,98-	109.496,96-		199.882-		
	Einzelplan 1.6 - Einnahmen			1.086.966,75	1.082.715,36	K 4.251,39	1.049.118	37.849 +	
	Einzelplan 1.6 - Ausgaben	H	83.100,00	1.202.837,73	1.192.212,32	H 92.400,00 K 1.325,41	1.249.000	32.490 + 78.652 -	
	Einzelplan 1.6 - Ergebnis			115.870,98-	109.496,96-		199.882-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl.Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
1.9000	Steuern, Allgemeine Zuweisungen und allg. Umlagen								
0610.00	Zuweisungen des Landes nach § 43 (1) LpIG			187.914,95	187.914,95		187.640	275 +	
1.9000	Unterabschnitt 1.9000 - Einnahmen			187.914,95	187.914,95		187.640	275 +	
1.9000	Unterabschnitt 1.9000 - Ausgaben			0,00	0,00		0		
	Unterabschnitt 1.9000 - Ergebnis			187.914,95	187.914,95		187.640		
	Abschnitt 1.90 - Einnahmen			187.914,95	187.914,95		187.640	275 +	
	Abschnitt 1.90 - Ausgaben			0,00	0,00		0		
	Abschnitt 1.90 - Ergebnis			187.914,95	187.914,95		187.640		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl.Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
1.9100	sonstige Allgemeine Finanzwirtschaft								
2050.00	Zinseinnahmen aus Geldanlagen			9.622,22	9.622,22		10.000	378 -	
2070.00	Zinseinnahmen aus Arbeitgeberdarlehen			51,64	51,64		50	2 +	
2800.00	Zuführung vom Vermögenshaushalt			0,00	0,00		37.392	37.392 -	
4700.00	Deckungsreserve für Personalausgaben			0,00	0,00		35.200	35.200 -	
8600.00	Zuführung zum Vermögenshaushalt			81.717,83	81.717,83		0	81.718 +	
1.9100	Unterabschnitt 1.9100 - Einnahmen			9.673,86	9.673,86		47.442	2 + 37.770 -	
1.9100	Unterabschnitt 1.9100 - Ausgaben			81.717,83	81.717,83		35.200	81.718 + 35.200 -	
	Unterabschnitt 1.9100 - Ergebnis			72.043,97-	72.043,97-		12.242		
	Abschnitt 1.91 - Einnahmen			9.673,86	9.673,86		47.442	2 + 37.770 -	
	Abschnitt 1.91 - Ausgaben			81.717,83	81.717,83		35.200	81.718 + 35.200 -	
	Abschnitt 1.91 - Ergebnis			72.043,97-	72.043,97-		12.242		
	Einzelplan 1.9 - Einnahmen			197.588,81	197.588,81		235.082	277 + 37.770 -	
	Einzelplan 1.9 - Ausgaben			81.717,83	81.717,83		35.200	81.718 + 35.200 -	
	Einzelplan 1.9 - Ergebnis			115.870,98	115.870,98		199.882		
	Sachbuchteil 1 - Einnahmen			1.284.555,56	1.280.304,17	K 4.251,39	1.284.200	38.125 + 37.770 -	
	Sachbuchteil 1 - Ausgaben	H	83.100,00	1.284.555,56	1.273.930,15	H 92.400,00 K 1.325,41	1.284.200	114.208 + 113.852 -	
	Sachbuchteil 1 - Ergebnis			0,00	6.374,02		0		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl.Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
2.6100	Städteplanung, Vermessung, Bauordnung								
2.6100	001 .								
3270.00	Rückflüsse von Arbeitgeberdarlehen			629,36	629,36		600	29 +	
3450.00	Einnahmen Veräußerung bewegliche Sachen			1.217,61	1.217,61		0	1.218 +	
9350.00	Erwerb v. beweglichen Sachen d. Anlagevermögens	H	8.700,00	9.907,40	17.207,40	H	1.400,00	10.000	93 -
	Vorhaben 2.6100-001 - Einnahmen			1.846,97	1.846,97		600	1.247 +	
	Vorhaben 2.6100-001 - Ausgaben	H	8.700,00	9.907,40	17.207,40	H	1.400,00	10.000	93 -
	Vorhaben 2.6100-001 - Ergebnis			8.060,43-	15.360,43-		9.400-		
2.6100	Unterabschnitt 2.6100 - Einnahmen			1.846,97	1.846,97		600	1.247 +	
2.6100	Unterabschnitt 2.6100 - Ausgaben	H	8.700,00	9.907,40	17.207,40	H	1.400,00	10.000	93 -
	Unterabschnitt 2.6100 - Ergebnis			8.060,43-	15.360,43-		9.400-		
	Abschnitt 2.61 - Einnahmen			1.846,97	1.846,97		600	1.247 +	
	Abschnitt 2.61 - Ausgaben	H	8.700,00	9.907,40	17.207,40	H	1.400,00	10.000	93 -
	Abschnitt 2.61 - Ergebnis			8.060,43-	15.360,43-		9.400-		
	Einzelplan 2.6 - Einnahmen			1.846,97	1.846,97		600	1.247 +	
	Einzelplan 2.6 - Ausgaben	H	8.700,00	9.907,40	17.207,40	H	1.400,00	10.000	93 -
	Einzelplan 2.6 - Ergebnis			8.060,43-	15.360,43-		9.400-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl.Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
2.9100	sonstige Allgemeine Finanzwirtschaft								
2.9100	001 .								
3000.00	Zuführung vom Verwaltungshaushalt			81.717,83	81.717,83		0	81.718 +	
3100.00	Entnahme aus Allg. Rücklage			0,00	0,00		46.792	46.792 -	
9000.00	Zuführung zum Verwaltungshaushalt			0,00	0,00		37.392	37.392 -	
9100.00	Zuführung an Allgemeine Rücklage			73.657,40	73.657,40		0	73.657 +	
	Vorhaben 2.9100-001 - Einnahmen			81.717,83	81.717,83		46.792	81.718 + 46.792 -	
	Vorhaben 2.9100-001 - Ausgaben			73.657,40	73.657,40		37.392	73.657 + 37.392 -	
	Vorhaben 2.9100-001 - Ergebnis			8.060,43	8.060,43		9.400		
2.9100	Unterabschnitt 2.9100 - Einnahmen			81.717,83	81.717,83		46.792	81.718 + 46.792 -	
2.9100	Unterabschnitt 2.9100 - Ausgaben			73.657,40	73.657,40		37.392	73.657 + 37.392 -	
	Unterabschnitt 2.9100 - Ergebnis			8.060,43	8.060,43		9.400		
	Abschnitt 2.91 - Einnahmen			81.717,83	81.717,83		46.792	81.718 + 46.792 -	
	Abschnitt 2.91 - Ausgaben			73.657,40	73.657,40		37.392	73.657 + 37.392 -	
	Abschnitt 2.91 - Ergebnis			8.060,43	8.060,43		9.400		
	Einzelplan 2.9 - Einnahmen			81.717,83	81.717,83		46.792	81.718 + 46.792 -	
	Einzelplan 2.9 - Ausgaben			73.657,40	73.657,40		37.392	73.657 + 37.392 -	
	Einzelplan 2.9 - Ergebnis			8.060,43	8.060,43		9.400		
	Sachbuchteil 2 - Einnahmen			83.564,80	83.564,80		47.392	82.965 + 46.792 -	
	Sachbuchteil 2 - Ausgaben	H	8.700,00	83.564,80	90.864,80	H	1.400,00	73.657 + 37.485 -	
	Sachbuchteil 2 - Ergebnis			0,00	7.300,00-		0		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl.Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
4.0220	Personalamt								
1001.00	Interner Vorschuß Positiv / Negativ			39,66	24,81	K 14,85	0		
1002.00	Steuern inkl. Sparszulage			126.219,53	126.219,53		0		
1003.00	Sozialversicherung Hauptkonto			123.031,36	123.031,36		0		
1004.00	Versorgungskassen Hauptkonto			58.169,98	58.169,98		0		
5001.00	Interner Vorschuß Positiv / Negativ			39,66	39,66		0		
5002.00	Steuern inkl. Sparszulage	K	7.738,56	126.219,53	125.927,82	K 8.030,27	0		
5003.00	Sozialversicherung Hauptkonto			123.031,36	123.031,36		0		
5004.00	Versorgungskassen Hauptkonto			58.169,98	58.169,98		0		
4.0220	Unterabschnitt 4.0220 - Einnahmen			307.460,53	307.445,68	K 14,85	0		
4.0220	Unterabschnitt 4.0220 - Ausgaben	K	7.738,56	307.460,53	307.168,82	K 8.030,27	0		
	Unterabschnitt 4.0220 - Ergebnis			0,00	276,86		0		
	Abschnitt 4.02 - Einnahmen			307.460,53	307.445,68	K 14,85	0		
	Abschnitt 4.02 - Ausgaben	K	7.738,56	307.460,53	307.168,82	K 8.030,27	0		
	Abschnitt 4.02 - Ergebnis			0,00	276,86		0		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl.Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
4.0300	Finanzverwaltung								
1002.00	Verschiedenes	K	599,86	2.966,95	3.566,81		0		
5002.00	Verschiedenes	K	32.135,75	2.966,95	35.102,70		0		
4.0300	Unterabschnitt 4.0300 - Einnahmen	K	599,86	2.966,95	3.566,81		0		
4.0300	Unterabschnitt 4.0300 - Ausgaben	K	32.135,75	2.966,95	35.102,70		0		
	Unterabschnitt 4.0300 - Ergebnis			0,00	31.535,89-		0		
	Abschnitt 4.03 - Einnahmen	K	599,86	2.966,95	3.566,81		0		
	Abschnitt 4.03 - Ausgaben	K	32.135,75	2.966,95	35.102,70		0		
	Abschnitt 4.03 - Ergebnis			0,00	31.535,89-		0		
	Einzelplan 4.0 - Einnahmen	K	599,86	310.427,48	311.012,49	K 14,85	0		
	Einzelplan 4.0 - Ausgaben	K	39.874,31	310.427,48	342.271,52	K 8.030,27	0		
	Einzelplan 4.0 - Ergebnis			0,00	31.259,03-		0		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl.Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
4.9240	Geldanlagen								
1001.00	Arbeitgeberdarlehen	K	2.353,39	0,00	629,36	K 1.724,03	0		
5001.00	Arbeitgeberdarlehen	K	2.353,39	0,00	629,36	K 1.724,03	0		
4.9240	Unterabschnitt 4.9240 - Einnahmen	K	2.353,39	0,00	629,36	K 1.724,03	0		
4.9240	Unterabschnitt 4.9240 - Ausgaben	K	2.353,39	0,00	629,36	K 1.724,03	0		
	Unterabschnitt 4.9240 - Ergebnis			0,00	0,00		0		
	Abschnitt 4.92 - Einnahmen	K	252.353,39	0,00	250.629,36	K 1.724,03	0		
	Abschnitt 4.92 - Ausgaben	K	2.353,39	0,00	629,36	K 1.724,03	0		
	Abschnitt 4.92 - Ergebnis			0,00	250.000,00		0		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl.Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
4.9510	Rücklagen								
1001.00	Zuführung zur Allgemeinen Rücklage			73.657,40	73.657,40		0		
5001.00	Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage	K	171.873,36	73.657,40	0,00	K 245.530,76	0		
4.9510	Unterabschnitt 4.9510 - Einnahmen			73.657,40	73.657,40		0		
4.9510	Unterabschnitt 4.9510 - Ausgaben	K	171.873,36	73.657,40	0,00	K 245.530,76	0		
	Unterabschnitt 4.9510 - Ergebnis			0,00	73.657,40		0		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl.Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
4.9530	Rücklagen								
1001.00	Stammkapital	K	100,00	0,00	0,00	K 100,00	0		
5001.00	Stammkapital	K	100,00	0,00	0,00	K 100,00	0		
4.9530	Unterabschnitt 4.9530 - Einnahmen	K	100,00	0,00	0,00	K 100,00	0		
4.9530	Unterabschnitt 4.9530 - Ausgaben	K	100,00	0,00	0,00	K 100,00	0		
	Unterabschnitt 4.9530 - Ergebnis			0,00	0,00		0		
	Abschnitt 4.95 - Einnahmen	K	100,00	73.657,40	73.657,40	K 100,00	0		
	Abschnitt 4.95 - Ausgaben	K	171.973,36	73.657,40	0,00	K 245.630,76	0		
	Abschnitt 4.95 - Ergebnis			0,00	73.657,40		0		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl.Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
4.9910	Buchmäßiger Kassenbestand								
1001.00	Kassenbestand	K	52.947,81	344.420,20	52.947,81	K 344.420,20	0		
5001.00	Ime des Vorjahres								
	Kassenbestand -ime- des Laufenden Jahres			344.420,20	344.420,20		0		
4.9910	Unterabschnitt 4.9910 - Einnahmen	K	52.947,81	344.420,20	52.947,81	K 344.420,20	0		
4.9910	Unterabschnitt 4.9910 - Ausgaben			344.420,20	344.420,20		0		
	Unterabschnitt 4.9910 - Ergebnis			0,00	291.472,39-		0		
	Abschnitt 4.99 - Einnahmen	K	52.947,81	344.420,20	52.947,81	K 344.420,20	0		
	Abschnitt 4.99 - Ausgaben			344.420,20	344.420,20		0		
	Abschnitt 4.99 - Ergebnis			0,00	291.472,39-		0		
	Einzelplan 4.9 - Einnahmen	K	305.401,20	418.077,60	377.234,57	K 346.244,23	0		
	Einzelplan 4.9 - Ausgaben	K	174.326,75	418.077,60	345.049,56	K 247.354,79	0		
	Einzelplan 4.9 - Ergebnis			0,00	32.185,01		0		
	Sachbuchteil 4 - Einnahmen	K	306.001,06	728.505,08	688.247,06	K 346.259,08	0		
	Sachbuchteil 4 - Ausgaben	K	214.201,06	728.505,08	687.321,08	K 255.385,06	0		
	Sachbuchteil 4 - Ergebnis			0,00	925,98		0		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl.Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
Gesamtsummen Mandant (Summen aller Sachbuchteile)									
	Gesamteinnahmen		K 306.001,06	2.096.625,44	2.052.116,03	K 350.510,47	1.331.592	121.090 + 84.562 -	
	Gesamtausgaben		H 306.001,06 K 91.800,00 K 214.201,06 K 306.001,06	2.096.625,44	2.052.116,03	H 350.510,47 K 93.800,00 K 256.710,47 K 350.510,47	1.331.592	187.865 + 151.337 -	
	Ergebnis Mandant			0,00	0,00		0		
Feststellung und Aufgliederung des Ergebnisses der Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2009									
			Verwaltungs- haushalt SBT.1	Vermögens- haushalt SBT.2	Gesamthaushalt SB-Teile 1+2	ShV SBT.4			
1.	Soll-Einnahmen		1.284.555,56	83.564,80	1.368.120,36	728.505,08			
2.	zu: neue Haushaltseinnahmereste								
3.	Zwischensumme		1.284.555,56	83.564,80	1.368.120,36	728.505,08			
4.	ab: Haushaltseinnahmereste Vorjahr								
5.	bereinigte Soll-Einnahmen		1.284.555,56	83.564,80	1.368.120,36	728.505,08			
6.	Soll-Ausgaben		1.275.255,56	90.864,80	1.366.120,36	728.505,08			
7.	zu: neue Haushaltsausgabereste		92.400,00	1.400,00	93.800,00				
8.	Zwischensumme		1.367.655,56	92.264,80	1.459.920,36	728.505,08			
9.	ab: Haushaltsausgabereste Vorjahr		83.100,00	8.700,00	91.800,00				
10.	bereinigte Soll-Ausgaben		1.284.555,56	83.564,80	1.368.120,36	728.505,08			
11.	Differenz 10. / 5. (Fehlbetrag)		0,00	0,00	0,00				

Vermögensrechnung (§ 43 GemHVO) 2009

A K T I V A					P A S S I V A				
Anfangsbest.	Zugang	Abgang	Endbestand	Gliederung	Gliederung	Anfangsbest.	Zugang	Abgang	Endbestand
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
2.353,39	0,00	629,36	1.724,03	0 Anlagevermögen 011 Sachanlagen 022 Finanzanlagen (Arbeitgeberdarlehen)	5 Deckungskapital 52 Deckungskapital 56 Sonst. Deckungskapital a) Arbeitgeberdarlehen b) Wertpapiere, Beteiligungen	2.353,39	0,00	629,36	1.724,03
2.353,39	0,00	629,36	1.724,03	Summe 0	Summe 5	2.453,39	0,00	629,36	1.824,03
100,00	0,00	0,00	100,00	2 Geldanlagen Beteiligungen	8 Rücklage und sonstige Geldvermögensbindung.				
250.000,00	0,00	250.000,00	0,00	29 Geldmarktkonto	81 allg. Rücklage	171.873,36	73.657,40	0,00	245.530,76
250.100,00	0,00	250.000,00	100,00	Summe 2	Summe 8	171.873,36	73.657,40	0,00	245.530,76
0,00	1.284.555,56	1.280.304,17	4.251,39	4 Forderungen aus lfd. Rechnung 41 Kasseneinnahmereste a) VwHh b) VmHh c) haushaltsneutrale Vorgänge	9 Verpflichtungen aus lfd. Rechnung 91 Kassenausgabereste a) VwHh b) VmHh c) haushaltsneutrale Vorgänge	0,00	1.192.155,56	1.190.830,15	1.325,41
0,00	83.564,80	83.564,80	0,00			0,00	82.164,80	82.164,80	0,00
599,86	384.084,88	384.669,89	14,85			39.874,31	654.847,68	686.691,72	8.030,27
52.947,81	344.420,20	52.947,81	344.420,20	44 Kassenbestand	92 Haushaltsausgabereste 94 Kassenvorgriff	91.800,00 0,00	93.800,00 0,00	91.800,00 0,00	93.800,00 0,00
53.547,67	2.096.625,44	1.801.486,67	348.686,44	Summe 4	Summe 9	131.674,31	2.022.968,04	2.051.486,67	103.155,68
306.001,06	2.096.625,44	2.052.116,03	350.510,47	Summe 0 - 4	Summe 5 - 9	306.001,06	2.096.625,44	2.052.116,03	350.510,47

Einzelpläne 0 - 8

Finanzkreis: 1000 Regionalvb.Südl.Oberrhein Beträge in EUR

Einwohner: 1.047.114 Stand 2009

Gld. Nr.	Aufgabenbereich	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	Sonstige Finanz- einnahmen	Personal- ausgaben	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebs- aufwand, wei- tere Finanz- ausgaben	Zuweisungen und Zuschüsse	Zuschuß- bedarf	Objekt- bezogene Einnahmen des Vermögens- haushalts	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Verpflich- tungs- ermächti- gungen
		Gruppen 10-17	Gruppen 061,20-27	Gruppen 40-46	Gruppen 50-68,84	Gruppen 70-76,78-79	(Sp.5bis7././3+4)	Gruppen 32-36	Gruppen 94-96	Gruppen 92,93,98,991	
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12
61	Orts- und Regionalplanung	1.086.966,75	0,00	888.704,41	314.133,32	0,00	115.870,98	1.846,97	0,00	9.907,40	0
	Summe Einzelplan 6	1.086.966,75	0,00	888.704,41	314.133,32	0,00	115.870,98	1.846,97	0,00	9.907,40	0
	EUR je Einwohner	1,04	0,00	0,85	0,30	0,00	0,11	0,00	0,00	0,01	0,00
	Summe Einzelpläne 0 - 8	1.086.966,75	0,00	888.704,41	314.133,32	0,00	115.870,98	1.846,97	0,00	9.907,40	0
	EUR je Einwohner	1,04	0,00	0,85	0,30	0,00	0,11	0,00	0,00	0,01	0,00

Gld. Nr.	Aufgabenbereich	Steuern und allgemeine Zuweisungen	Sonstige Finanz- einnahmen	Sonstige Finanz- ausgaben	Überschuß	Sonstige Einnahmen des Vermögens- haushalts Gruppen	Sonstige Ausgaben des Vermögens- haushalts Gruppen
		Gruppen	Gruppen	Gruppen			
		00-07,09	158,20-28	47, 679, 686,687, 689,80-86,88	(Sp.3+4./5)	30,31,36,37,39	90,91,933,97,99
01	02	03	04	05	06	07	08
90	Steuern, Allg.Zuweisungen und Allg.Umlagen	187.914,95	0,00	0,00	187.914,95	0,00	0,00
91	sonstige Allgemeine Finanzwirtschaft	0,00	9.673,86	81.717,83	72.043,97-	81.717,83	73.657,40
	Summe Einzelplan 9	187.914,95	9.673,86	81.717,83	115.870,98	81.717,83	73.657,40
	EUR je Einwohner	0,18	0,01	0,08	0,11	0,08	0,07

Gruppierung		SOLL	EUR/Einw.	%	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung					
0	Gemeindeorgane					
06	sonstige Allgemeine Zuweisungen vom Bund					
061	sonstige Allgemeine Zuweisungen vom Land	187.914,95	0,18	14,63	187.640	274,95
	Summe Hauptgruppe 0	187.914,95	0,18	14,63	187.640	274,95
1	Verwaltungsgebühren					
13-15	Einnahmen aus Verkauf, Mieten, Pachten	1.147,81	0,00	0,09	600	547,81
16	Erstattungen f. Ausgaben des VwHH v. Bund					
168	Erst. f. Ausgaben d. VwHH vom Übrigen Bereich	8.435,96	0,01	0,66	7.800	635,96
17	Zuweisungen vom Bund					
170	Zuweisungen vom Bund	1.964,23	0,00	0,15	0	1.964,23
172	Regionalverbandsumlage	939.418,00	0,90	73,13	939.418	0,00
174	Zuweisungen von sonst. öffentl. Bereich	136.000,75	0,13	10,59	101.300	34.700,75
	Summe Hauptgruppe 1	1.086.966,75	1,04	84,62	1.049.118	37.848,75
2	Zinseinnahmen vom Bund					
20	Zinseinnahmen vom Bund					
205-208	von unternehmerischen und übrigen Bereichen	9.673,86	0,01	0,75	10.050	376,14-
28	allg. Zuführung vom Vermögenshaushalt					
280	allg. Zuführung vom Vermögenshaushalt	0,00	0,00		37.392	37.392,00-
	Summe Hauptgruppe 2	9.673,86	0,01	0,75	47.442	37.768,14-
	Summe Einnahmen Verwaltungshaushalt	1.284.555,56	1,23	100,00	1.284.200	355,56

Gruppierung		SOLL	EUR/Einw.	%	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung					
3	Zuführungen vom Verwaltungshaushalt					
30	Zuführungen vom Verwaltungshaushalt					
300	Zuführungen vom Verwaltungshaushalt	81.717,83	0,08	97,79	0	81.717,83
31	Entnahme aus allgemeiner Rücklage					
310	Entnahme aus allgemeiner Rücklage	0,00	0,00		46.792	46.792,00-
32	Darlehen, Rückflüsse vom Bund					
325-328	von kommunalen und sonstigen Sonderrechnungen u. v. übrigen Bereichen	629,36	0,00	0,75	600	29,36
34	Veräußerung von Sachen des Anlagevermögens	1.217,61	0,00	1,46	0	1.217,61
	Summe Einnahmen Vermögenshaushalt (Hauptgruppe 3)	83.564,80	0,08	100,00	47.392	36.172,80
	Summe Einnahmen Gesamthaushalt	1.368.120,36	1,31		1.331.592	36.528,36

Gruppierung		SOLL	EUR/Einw.	%	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung					
4	Aufwendungen für ehrenamtl.Tätigkeit					
40	Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	43.358,69	0,04	3,38	50.000	6.641,31-
41	Besoldung, Vergütungen, Löhne	558.944,90	0,53	43,51	598.500	39.555,10-
42-43	Versorgung	154.837,89	0,15	12,05	158.000	3.162,11-
44	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	78.006,64	0,07	6,07	87.900	9.893,36-
45	Beihilfen und Unterstützungen	38.328,80	0,04	2,98	38.100	228,80
46	Personalnebenausgaben	15.227,49	0,01	1,19	300	14.927,49
47	Deckungsreserve für Personalnebenausgaben	0,00	0,00		35.200	35.200,00-
	Summe Hauptgruppe 4	888.704,41	0,85	69,18	968.000	79.295,59-
5 / 6	Unterh. d. Grundstücke u. der baulichen Anlagen					
50-51	Unterhaltung d. Grundstücke u. baulichen Anlagen u. des sonst. unbew. Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige	1.460,93	0,00	0,11	2.000	539,07-
52	Mieten und Pachten	12.139,56	0,01	0,95	10.000	2.139,56
53	Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	38.986,00	0,04	3,03	40.000	1.014,00-
54	Haltung von Fahrzeugen	16.426,45	0,02	1,28	15.000	1.426,45
55	Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	7.428,10	0,01	0,58	5.800	1.628,10
56	Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	1.114,30	0,00	0,09	3.500	2.385,70-
57-63	Steuern, Geschäftsausgaben u. a.	160.448,38	0,15	12,49	167.100	6.651,62-
64-66	Erstatt. v. Verwaltungs- u. Betriebsaufwand Bund	75.069,95	0,07	5,84	71.700	3.369,95
67	Erst. v. Verwaltungs- u. Betriebsaufwand, sonstige					
672		1.059,65	0,00	0,08	1.100	40,35-
	Summe Hauptgruppe 5/6	314.133,32	0,30	24,45	316.200	2.066,68-
8	Zinsen für Kredite des Bundes					
86	Zuführung zum Vermögenshaushalt					
860	Zuführung zum Vermögenshaushalt	81.717,83	0,08	6,36	0	81.717,83
	Summe Hauptgruppe 8	81.717,83	0,08	6,36	0	81.717,83
	Summe Ausgaben Verwaltungshaushalt	1.284.555,56	1,23	100,00	1.284.200	355,56

Gruppierung		SOLL	EUR/Einw.	%	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung					
9	allg. Zuführung zum Verwaltungshaushalt					
90	allg. Zuführung zum Verwaltungshaushalt					
900	allg. Zuführung zum Verwaltungshaushalt	0,00	0,00		37.392	37.392,00-
91	Zuführung an allgemeine Rücklage					
910	Zuführung an allgemeine Rücklage	73.657,40	0,07	88,14	0	73.657,40
93	Beteiligungen, Kapitaleinlagen					
935-936	Erwerb und Leasing von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	9.907,40	0,01	11,86	10.000	92,60-
Summe Ausgaben Vermögenshaushalt (Hauptgruppe 9)		83.564,80	0,08	100,00	47.392	36.172,80
Summe Ausgabe Gesamthaushalt		1.368.120,36	1,31		1.331.592	36.528,36